

### **Datenschutzinformationen für den Paralympischen Spielen in Paris**

Folgende Informationen wurden dem DBS vom Datenschutzbeauftragten des DBS Sachverständigenbüro Mülrot GmbH zur Verfügung gestellt.

Der Text ist eine nicht-autorisierte Übersetzung aus dem Französischen.

Auf der Webseite der französischen Datenschutzaufsichtsbehörde gibt es eine FAQ zum Datenschutz bei den erheblichen Sicherheitsmaßnahmen während PARIS2024 beschrieben werden, die oft auch mit der Erhebung und Aufzeichnung persönlicher Daten verbunden sind. Hier finden Sie Erklärungen für bestimmte Maßnahmen, die einem zunächst als „Eingriff in die Privatsphäre“ erscheinen, bei denen jedoch durch geeignete Maßnahmen Ihre Persönlichkeitsrechte gewahrt werden und Datenschutz nicht zum Täterschutz wird.

Quelle:

<https://www.cnil.fr/fr/jop-2024-les-questions-reponses-de-la-cnil>

*Nicht-autorisierte Übersetzung mit DeepL.*

---

### **Olympische Spiele 2024: Fragen und Antworten der CNIL zu Ihrem Privatleben und Ihren Freiheiten**

25. Juni 2024

Während der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 werden bestimmte Vorrichtungen, die die Verwendung personenbezogener Daten beinhalten, zum Einsatz kommen. Die CNIL, die während der gesamten Veranstaltung überprüfen wird, ob ihre Verwendung die Privatsphäre der Zuschauer respektiert, beantwortet Ihre Fragen.

### **Welche Vorkehrungen werden für die Organisation der Olympischen und Paralympischen Spiele getroffen?**

Das [Gesetz über die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024](#) (oder JOP 2024-Gesetz) sieht die Einrichtung verschiedener Dateien vor, um :

- Mobilisierung von Polizisten und Freiwilligen ;
- Akkreditierungen und Ergebnisse von Athleten und die Akkreditierung von Begleitern ;
- Sicherheit und Kartenverkauf für die Zuschauer.

Außerdem werden zahlreiche Sondermaßnahmen durchgeführt, darunter :

- **Augmented Cameras**, die sich teilweise auf die bereits eingesetzten Videoschutzkameras stützen: Hierbei handelt es sich um ein zeitlich begrenztes Experiment, das durch das Gesetz vom 19. Mai 2023 über die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 genehmigt wurde und zu dem die CNIL eine [Stellungnahme](#) abgegeben hat (siehe die Frage "Werden diese Geräte nach den Olympischen Spielen beibehalten?").
- Der Zugang zu bestimmten Bereichen in Paris und den umliegenden Departements wird zeitweise von der Vorlage eines **Passierscheins mit einem QR-Code** abhängig gemacht. Diese Vorrichtung wird [durch einen Erlass des Innenministers genehmigt, zu dem auch die CNIL eine Stellungnahme abgegeben hat](#).



- der Kartenverkauf beruht auf der Erhebung persönlicher Daten: Ihre Identität kann in diesem Rahmen überprüft werden.

### **Erweiterte Kameras**

#### **Was sind "augmentierte" Kameras und wozu dienen sie?**

Der Begriff "Augmented Camera" bezeichnet Videogeräte, mit denen eine Software verbunden ist, die eine automatische Analyse (algorithmische Verarbeitung) der Bilder ermöglicht.

In der Praxis können mithilfe dieser Software zur automatisierten Bildanalyse, die mit per Präfekturerlass genehmigten "Videoschutz"-Kameras gekoppelt ist, bestimmte Objekte, Verhaltensweisen oder Ereignisse erkannt oder "wiedererkannt" werden.

Konkret **können acht Ereignisse erkannt werden** :

- das Vorhandensein von herrenlosen Gegenständen ;
- das Vorhandensein oder die Verwendung von Waffen ;
- die Missachtung der gemeinsamen Verkehrsrichtung durch eine Person oder ein Fahrzeug ;
- das Passieren oder die Anwesenheit einer Person oder eines Fahrzeugs in einem verbotenen oder sensiblen Bereich ;
- das Vorhandensein einer Person am Boden nach einem Sturz ;
- eine Massenbewegung ;
- eine zu hohe Dichte an Menschen
- einen Feuersausbruch.

Diese "erweiterten" Kameravorrichtungen dürfen nur eingesetzt werden, um die Sicherheit von Großveranstaltungen (z. B. der Eröffnungsfeier) zu gewährleisten, die besonders durch Terroranschläge oder schwere Angriffe auf die Sicherheit von Personen gefährdet sind.

Konkret dürfen diese Geräte nur an den Orten dieser Veranstaltungen, in deren Umgebung und in den Verkehrsmitteln, die sie bedienen, eingesetzt werden, d. h. auf fest installierten Kameras, die bereits auf den Straßen, in SNCF-Bahnhöfen oder in den Einrichtungen der RATP (U-Bahn, RER) vorhanden sind, aber auch auf Drohnen.

#### **Zu beachten:**

- Die Geräte ermöglichen es, die oben aufgelisteten Situationen an befugte Beamte zu melden, die diese Ausschreibungen prüfen, um sie zu bestätigen oder abzulehnen. Sie entscheiden dann, was zu tun ist und insbesondere, ob die zuständigen Stellen eingeschaltet werden müssen.

**Die erkannten Ereignisse werden also immer von Menschen analysiert, bevor ein Eingreifen möglich ist.** Sie können also nicht allein auf der Grundlage dieser algorithmischen Verarbeitung Gegenstand einer individuellen Entscheidung sein oder strafrechtlich verfolgt werden. Darüber hinaus kann kein Abgleich mit anderen Dateien vorgenommen werden.

- Die Daten, die von den "erweiterten" Kameras für die Gestaltung des Software-Algorithmus gesammelt werden, werden bis zu **einem Jahr nach der Aufnahme** (oder bis zum Ende des

Experiments, falls dieses vorher endet) gespeichert. Dies kann unter anderem dazu dienen, die Qualität der Erkennung von vorher festgelegten Ereignissen zu verbessern. Die Aufzeichnungen der Ausschreibungen werden auch im Zusammenhang mit dem Einsatz der Kameras ein Jahr lang gespeichert.

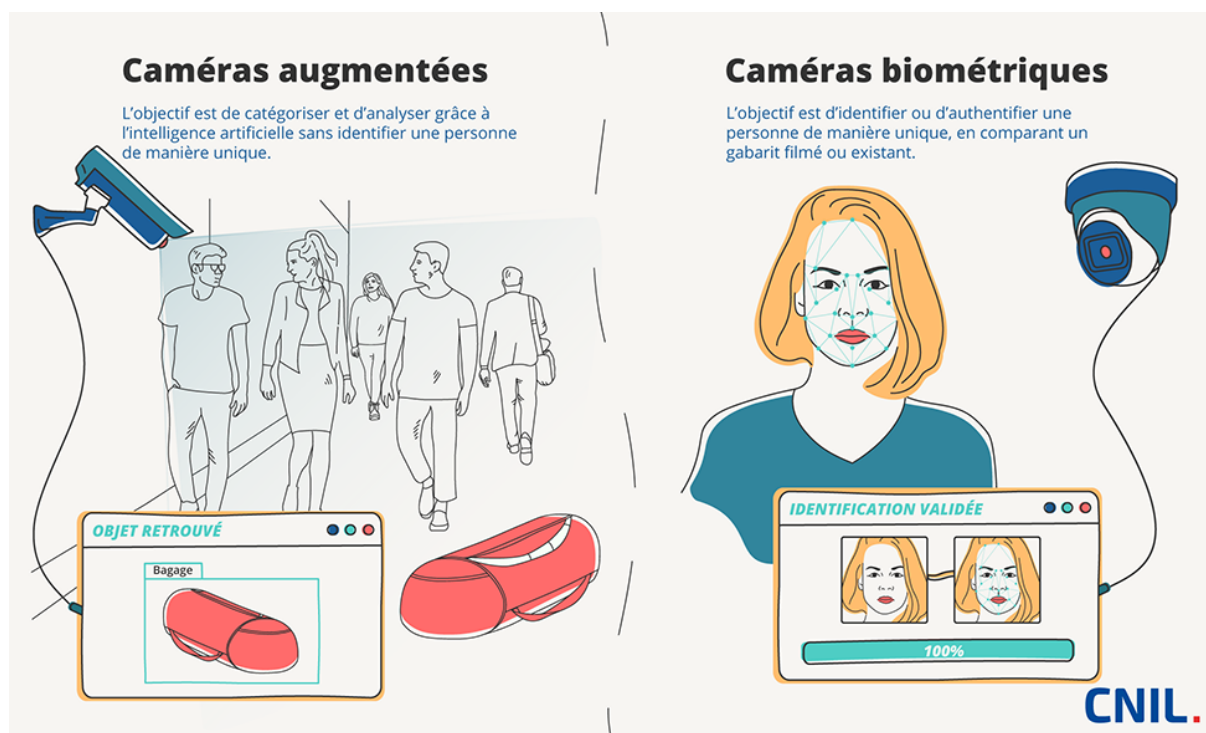
### Ist Gesichtserkennung vorgesehen?

#### Nein

Gemäß den Forderungen der CNIL werden die Geräte, die während der Olympischen Spiele eingesetzt werden, keine Gesichtserkennung beinhalten. Das Gesetz schließt den Einsatz von biometrischen Identifikationssystemen oder Gesichtserkennungstechniken ausdrücklich aus.

Die CNIL ist der Ansicht, dass Gesichtserkennungsgeräte **erhebliche Risiken mit sich** bringen, wie z.B.:

- ein neuartiges Überwachungspotenzial und die Gefahr der Verletzung der Anonymität im öffentlichen Raum ;
- die eindeutige Identifizierung von Personen über besonders sensible und zeitlich dauerhafte Daten (Gesicht) ;
- eine fehlerbare Technologie, die mit Verzerrungen behaftet ist (z. B. kann die Fehlerquote je nach Geschlecht oder Hautfarbe variieren).



#### Mehr erfahren :

- Sogenannte "Augmented Cameras" im öffentlichen Raum: Die Position der CNIL
- Gesichtserkennung: Für eine Debatte, die den Herausforderungen gerecht wird

### **Werden diese "erweiterten" Kameravorrichtungen auch nach den Olympischen Spielen beibehalten?**

**Ja, aber nur vorübergehend.**

Das "JOP-Gesetz" führt ein Experiment ein, das am 31. März 2025 endet. **Nach diesem Datum dürfen die Vorrichtungen nicht mehr verwendet werden:** Nur ein neues Gesetz würde dann eine Verlängerung erlauben.

In dieser Hinsicht fordert die CNIL, wie sie es während der gesamten Diskussion über den "JOP"-Gesetzentwurf getan hat, eine demokratische Debatte über das Thema.

**Hinweis: Dieser Versuch bezieht sich nicht nur auf die Olympischen und Paralympischen Spiele, sondern auch auf andere Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen (Konzerte, Fußballspiele).**

**Wie beaufsichtigt die CNIL die Experimente mit diesen "erweiterten" Kameras?**

Die CNIL hat eine begleitende und überwachende Rolle bei der Erprobung dieser Vorrichtungen, insbesondere indem sie die Organisationen an ihre Verpflichtungen zur Einhaltung der Vorschriften erinnert.

So begleitete sie im Vorfeld der Bewerbungen für die Ausschreibung des Innenministeriums etwa zehn Unternehmen, die algorithmische Geräte bereitstellten. Sie gab ihnen ein erstes Feedback zur rechtlichen und technischen Analyse der im Juli 2023 vorgeschlagenen Lösungen. Die CNIL begleitet auch die Einhaltung der Vorschriften durch die Betreiber, die diese Vorrichtungen implementieren.

Sie war auch beim ersten Test unter realen Bedingungen dabei, der von der Pariser Polizeipräfektur beim Konzert von Depeche Mode in der Accor Arena in Paris am 5. März 2024 organisiert wurde: Das Gerät konnte die Dichte der Menschenmenge überprüfen, das Passieren von Personen oder Fahrzeugen in verbotenen Zonen, Feuerausbrüche usw. erkennen.

Sie wird alle drei Monate über die Bedingungen der Umsetzung der Regelungen informiert.

---

### **Passierscheine und QR-Code: Wie wird die Reise kontrolliert?**

Der Zugang zu bestimmten Gebieten in Paris und einigen Vorstädten wird vor und während der Olympischen Spiele eingeschränkt :

- der Schutzbereich "SILT" oder "graue" Perimeter, innerhalb dessen der motorisierte Verkehr und der Fußgängerverkehr reglementiert werden und Kontrollen durchgeführt werden (Sicherheitstasten, visuelle Inspektion und Durchsuchung von Gepäck usw.) ;
- der "rote" Perimeter, innerhalb dessen nur Maßnahmen zur Einschränkung des Straßenverkehrs gelten.

Alle notwendigen Informationen (betroffene Personen, interaktive Karte, betroffene Zeiträume) sind auf den [offiziellen Websites Anticiper les Jeux](#) und [Pass Jeux](#) angegeben.

Personen, die Zugang zu diesen eingeschränkten Bereichen erhalten möchten, müssen einen Passierschein mit einem QR-Code beantragen.

Um diesen Passierschein auszustellen, können die Behörden bestimmte persönliche Daten erheben:

- Ihren Vor- und Nachnamen ;
- Ihr Geburtsdatum und -ort ;

- Ihre Post- und E-Mail-Adresse ;
- Ihre Telefonnummer ;
- Ihre Fotografie ;
- den Grund und den Nachweis für den Zugang zu der Zone (Wohnsitznachweis, Arbeitgebernachweis usw.) ;
- Nummer und eine Kopie des Personalausweises, des Führerscheins, des Reisepasses oder der Aufenthaltsgenehmigung ;
- Datum und Uhrzeit des Betretens und Verlassens des gesicherten Bereichs.

Bei Fahrzeugen können die folgenden Daten erhoben werden:

- das Kennzeichen ;
- Marke, Modell, Typ und Farbe des Fahrzeugs ;
- die Kopie der Zulassungsbescheinigung.

**Alle diese Daten werden drei Monate** nach Ende der Veranstaltung aufbewahrt, mit **Ausnahme der Kopie des Personalausweises, des Führerscheins, des Reisepasses oder der Aufenthaltsgenehmigung**, die nur bis zur Zusendung Ihres Ausweises aufbewahrt wird.

**Mehr zum Thema:** [Olympische und Paralympische Spiele 2024: Anmerkungen der CNIL zum Passierscheinsystem](#)

---

### **Wird gegen mich als Zuschauer eine behördliche Untersuchung eingeleitet?**

**Nein**

Das "[Screening](#)" oder die "[administrative Untersuchung](#)" von Personen bei bestimmten großen Sportveranstaltungen betrifft nur bestimmte Personen (Athleten, ihre Teams, Personen, die an den Veranstaltungsorten arbeiten, und Freiwillige).

Bei Zuschauern wird vor der Aufnahme keine administrative Untersuchung durchgeführt.

---

### **Körperscanner: Muss ich meine Zustimmung geben?**

**Ja**

Wenn Sie während der Olympischen und Paralympischen Spiele bestimmte Orte betreten, können Sie wählen, ob Sie mit einem Körperscanner auf verbotene Gegenstände überprüft werden möchten. Das erklärte Ziel des Geräts ist es, den Zugang zu den betreffenden Orten zu erleichtern und zu sichern.

**Für ihre Nutzung werden Garantien eingeführt, darunter :**

- ein System muss Ihr Gesicht verschleiern;
- es nicht möglich sein wird, Ihre Identität und das vom Scanner erzeugte Bild gleichzeitig zu sehen;
- schließlich wird das Bild eine allgemeine Form des menschlichen Körpers verwenden und nicht die Form Ihres eigenen Körpers.

In jedem Fall **müssen Sie vor der Verwendung des Scanners ausdrücklich Ihre Zustimmung geben**. Wenn Sie sich weigern, kann es sein, dass Sie einer anderen Kontrollmaßnahme unterzogen werden, z. B. einer manuellen Abtastung.

Die Bilder aus dem Scanner können nicht gespeichert oder aufbewahrt werden.

---

### **Wie wird die CNIL diese Geräte überwachen?**

Angesichts der großen Herausforderungen für die Privatsphäre und die persönlichen Freiheiten sowie der Bedenken, die durch die Umsetzung dieser Maßnahmen hervorgerufen wurden, **wird die CNIL vor, während und nach den Olympischen und Paralympischen Spielen Kontrollen durchführen**.

Diese Kontrollen gehören zu [ihren vorrangigen Themen für 2024](#).

Die Kontrollen beziehen sich insbesondere auf :

- "augmentierte" Kameravorrichtungen ;
- die Einführung von QR-Codes für Bereiche mit Zugangsbeschränkung ;
- Ticketing-Dienste; und
- die Daten der Freiwilligen.

Wenn die CNIL bei ihren Kontrollen Verstöße feststellt, wird sie wahrscheinlich [alle](#) gesetzlich vorgesehenen [Strafmaßnahmen](#) ergreifen, um die Einhaltung der Vorschriften durch die Geräte zu gewährleisten.

---

### **Kann ich mich dem Passierscheinsystem oder meiner Aufzeichnung durch "augmentierte" Kameras widersetzen? Welche Rechte habe ich?**

**Sie können sich nicht gegen das Passsystem oder die Analyse Ihres Bildes durch die "erweiterten" Kameras, die im Rahmen der Olympischen und Paralympischen Spiele eingesetzt werden, wehren.**

Denn die Möglichkeit, sich den verschiedenen von den Behörden eingeführten Vorrichtungen zu widersetzen, würde es den Behörden nicht ermöglichen, ihre Sicherheitsziele zu verfolgen.

**Sie haben jedoch bestimmte Rechte in Bezug auf die gesammelten Daten.**

#### **Zu "erweiterten" Kameras**

In Bezug auf die Bilder, die Gegenstand der automatisierten Analyse sind, oder auf die aus dem System hervorgehenden Meldungen können Sie Ihre Rechte [auf Zugang](#), [Löschung](#), [Berichtigung](#) oder [Einschränkung](#) bei der für die Verarbeitung verantwortlichen Stelle ausüben (siehe unten). In der Praxis können sich diese Stellen in bestimmten Situationen weigern, Ihrem Antrag nachzukommen.

Für **Daten, die in der Entwurfsphase gesammelt und verwendet** werden (d. h. **Daten, die** z. B. zur Entwicklung, Parametrisierung oder auch Verbesserung von Tools verwendet werden), können Sie Ihre Rechte bei :

- die [Polizeipräfektur von Paris](#), wenn sie auch für die operative Umsetzung der Vorkehrungen zuständig ist ;
- das Innenministerium in allen anderen Fällen über [die dafür vorgesehene E-Mail-Adresse](#).

Für **Daten**, die **bei der operativen Umsetzung der Vorrichtungen gesammelt und verwendet werden**, können Sie Ihre Rechte bei der für die Vorrichtung verantwortlichen Organisation ausüben, darunter :

- die nationale Polizei oder Gendarmerie, z. B. [die Polizeipräfektur von Paris](#) (für Vorrichtungen, die auf den Straßen eingesetzt werden) ;
- Feuerwehr und Rettungsdienste ;
- kommunale Polizeidienste ;
- [die SNCF](#) (für Geräte in Bahnhöfen) oder [die RATP](#) (für Geräte in der Metro und der RER in Paris).

**Bitte beachten Sie:** Die Kontaktdaten der für die Ausübung Ihrer Rechte verantwortlichen Stelle werden auf den Informationstafeln an den Versuchsstandorten angegeben.

#### **In Bezug auf den Passierschein**

Für die Informationen, die für den Ausweis erforderlich sind, können Sie Ihr Recht auf Zugang, Berichtigung, Einschränkung, aber auch [auf Löschung](#) bei der Polizeipräfektur Paris über [die dedizierte E-Mail-Adresse](#) oder per Post ausüben :

Polizeipräfektur von Paris

1bis rue de Lutèce

75004 Paris

Frankreich

**Beachten Sie:** Diese Rechte können u. a. im Falle einer gerichtlichen Untersuchung eingeschränkt werden.

#### **In Bezug auf den Kartenverkauf**

Bei Daten, die den Kartenverkauf betreffen, können Sie Ihre Rechte gegenüber dem Organisationskomitee für die Olympischen und Paralympischen Spiele ausüben, indem Sie eine E-Mail an [die dafür vorgesehene E-Mail-Adresse](#) senden.

---

Generell können Sie [bei der CNIL eine Beschwerde einreichen](#), wenn Sie nach einem Monat keine Antwort erhalten haben oder wenn Sie bei Ihren Schritten bezüglich einer dieser Einrichtungen ein unbefriedigendes Feedback erhalten haben.

---

#### **Zur Vertiefung**

- [\[EN\] 2024 Olympics: CNIL's Q&A on your privacy and freedoms](#)
- [Ihre Rechte zur Kontrolle Ihrer persönlichen Daten](#)
- [Sogenannte "Augmented Cameras" im öffentlichen Raum: Die Position der CNIL](#)
- [Gesichtserkennung: Für eine Debatte, die den Herausforderungen gerecht wird](#)
- [Olympische Spiele 2024: Planen Sie Ihre Reisen voraus! - service-public.fr](#)
- [Datenschutzrichtlinie für den Pass](#)

- [Datenschutzrichtlinie für den Ticketverkauf](#)

#### **Referenztexte**

- [GESETZ Nr. 2023-380 vom 19. Mai 2023 über die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 und verschiedene andere Bestimmungen](#)
- [Erlass vom 29. April 2019 zur Änderung des Erlasses vom 2. Mai 2011 über die automatisierten Verarbeitungen personenbezogener Daten mit der Bezeichnung "Dateien der Bewohner von Sicherheitszonen", die anlässlich eines Großereignisses angelegt werden](#)
- [CNIL-Stellungnahme Nr. 2024-034 zum Entwurf eines Erlasses zur Änderung des Erlasses vom 2. Mai 2011 über die automatische Verarbeitung personenbezogener Daten mit der Bezeichnung "Dateien der Bewohner von Sicherheitszonen", die anlässlich eines Großereignisses angelegt werden \(RU](#)

#### **Referenzdokumente**

- [Datenschutzrichtlinie für den Pass](#)
- [Datenschutzrichtlinie für den Ticketverkauf](#)